

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 5

Artikel: Vor em Schaufänschter
Autor: Meyer, Emma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zwerge zu *Cäcilie* :

O, Chindli, nei, wie bisch du glückli !

bittend :

Jetz spilsch is aber na es Stückli !

Cäcilie : I tue ne's gärn, wenn's alli freut !

Christkind : I bi's, wo z'erscht ja derzue seit !

Cäcilie spielt : Es ist ein Ros' entsprungen.

Die Engel : Schön isch die Überraschig gsy
im Winterwald, im Sterneschy !

Die Zwerge : Hät's d'Engel us em Himmel gfreut,
so weiß ich keis Wort, wo-n-eu seit,
wie-n-eus das Chind e Freud hät gmacht,
in euser lange Winternacht.

Die Sterne : Mir Sternen au am Himmel obe,
mir müend das artig Chindli lobe.
Mir wänd sy Lieder wyter singe,
de Himmel wird devo erklinge !

Christkind : Und einschtmals tuet de Himmel lohne
Demuet und Liebi mit ere Chronen.

(Cäcilie kniet vor dem Christkind nieder, zwei Engel halten eine
Krone über sie.)

Bewahr dir beides uf der Erde,
dänn wirscht en sällige Engel werde !

Anmerkung : Blockflöten können als Einführung des Spieles das Lied blasen :
Stille Nacht, heilige Nacht, nach Beendigung : Es ist ein Ros' entsprungen.

El. Graf, Freudwil/Uster.

Jedi Cherzeflamm



Jedi Cherzeflamm am Wiehnechtsbaum

seit : I brünnen us der Ewigkeit !

Det isch Liecht, es zarts und luuters Liecht --
Möntschehind, es isch für di bereit !

Was no lüüchtet do am finschteren Ort,
chunnt us säbem große heilige Glanz.
Mach di uf e Wäg, und lauf druuf zue !
Zletscht so füllt er dyni Stroße ganz.

Dora Haller.

Vor em Schaufänschter

Hedi : Lueg, Lysili, die schöne Sache !
Dört die Baabe, wo tuet lache !

Lysili : Die wett ich, die möcht ich ha !

Hedi : Dänn nämm ich di ander näbeddra,
Die im rote Sammetröckli,
Siescht di wyße Sommersöckli ?

Hansli : Chömed emoll no do dure,
En Traktor, man, dä tuet surre,
Wä me der Motor aaloot !
Ond dört hinne ame Troht

Ischt en Wage no aaghänkt,
Wänn 's Chrischtchindli mier dä schänkt,
Mach ich der Wage ganz voll Holz.
Au, lueg der Ryter, we-n-er stolz
Uf sym Roß dört vüre sprängt !
Da ischt en Gaul, wo halt guet rännt.

Hedi : Mier gönd iez wider dört go luege,
Da ischt jo doch alls bloß für d'Buebe.

Hansli : Ier wänd halt immer baabele.

Lysili : Ond du tuescht tumm gagele.
Chomm no, Hedili, oh, die Chuchi,
Grad so aani chünnt ich bruuche.

Hedi : Tätisch mi dänn au ylade ?

Lysili : Jo, ich miech dänn Schoggelade,
D'Muetter gäb mer Milch derzue
Ond gschwungne Ydel no druufue.

Hedi : D'Baabestube dört ond d'Scheese,
To-n-ich alls für mich uusläse.

Lysili : Ond ich sälb groß Bilderbuech,
Au 's Schiffli mit em Sägeltuech.

Hansli : Nei, nei, sälb Schiffli isch dänn mier !

Lysili : 's isch nid wohr, es ghört i mier !

Hansli : So säg emoll, bisch du Matros ?
E Chindsmagd bischt du doch jo bloß !

Hedi : Ach wa, höred doch uuf stryete,
Gang du no uf d'Buebesyte,
Dört ghört 's ganz Schaufänschter dier.

Hansli : Dänn wärid d'Farbstift all i mier !

Lysili : Hädaß, vo däne wett ich au,
Wyß ond gääl ond rot ond blau,
Au e Molbuech wett i ha.

Hansli : Ja, es hät jo dört bloß zwaa,
Dänn chöm 's Hedili kas über !

Hedi : Nämm du doch dersälb grau Flüüger,
Ond lo 's Molbüechli i mier.

Hansli : Ich lo's iez eu, wil ich mo gah.

Lysili : Duu, iez tänk ich wider dra,
Ich mo jo go Präßhäpf chaufe,
Ich mo wääger nonand laufe.

Hedi : Es schloot scho zwölfi, ich mo ränne,
Wär ischt zerschte überänne ?

Zo däm Spill ghöred zwaa Schaufänschter mit däne Spillsache druff, wo d'Chind uufzelled. D'Chind chünned si uusschnyde, dänn cha me s' uf zwaa große Packpapyr uufchläbe.

Emma Meyer, Hallau.